

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 25

Rubrik: Fragen an Radio Seldwyla

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Die Fussball-Leidenschaft packt nun allenthalben wieder den letzten Knochen. Wer, glauben Sie, wird in Argentinien Weltmeister werden?

Antwort: So oder so General Videlas säbelrasselnde Equipe von Argentinien, welche sich bei diesem Anlass vor der Weltöffentlichkeit so recht in Szene setzen und beweisen kann, was Zucht und Ordnung vermögen.

Frage: Finden Sie, dass der in letzter Zeit wegen seiner NS-Vergangenheit als «furchtbarer Marinerichter» hart attackierte Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Hans Karl Filbinger, sich immer selber treu geliebt ist?

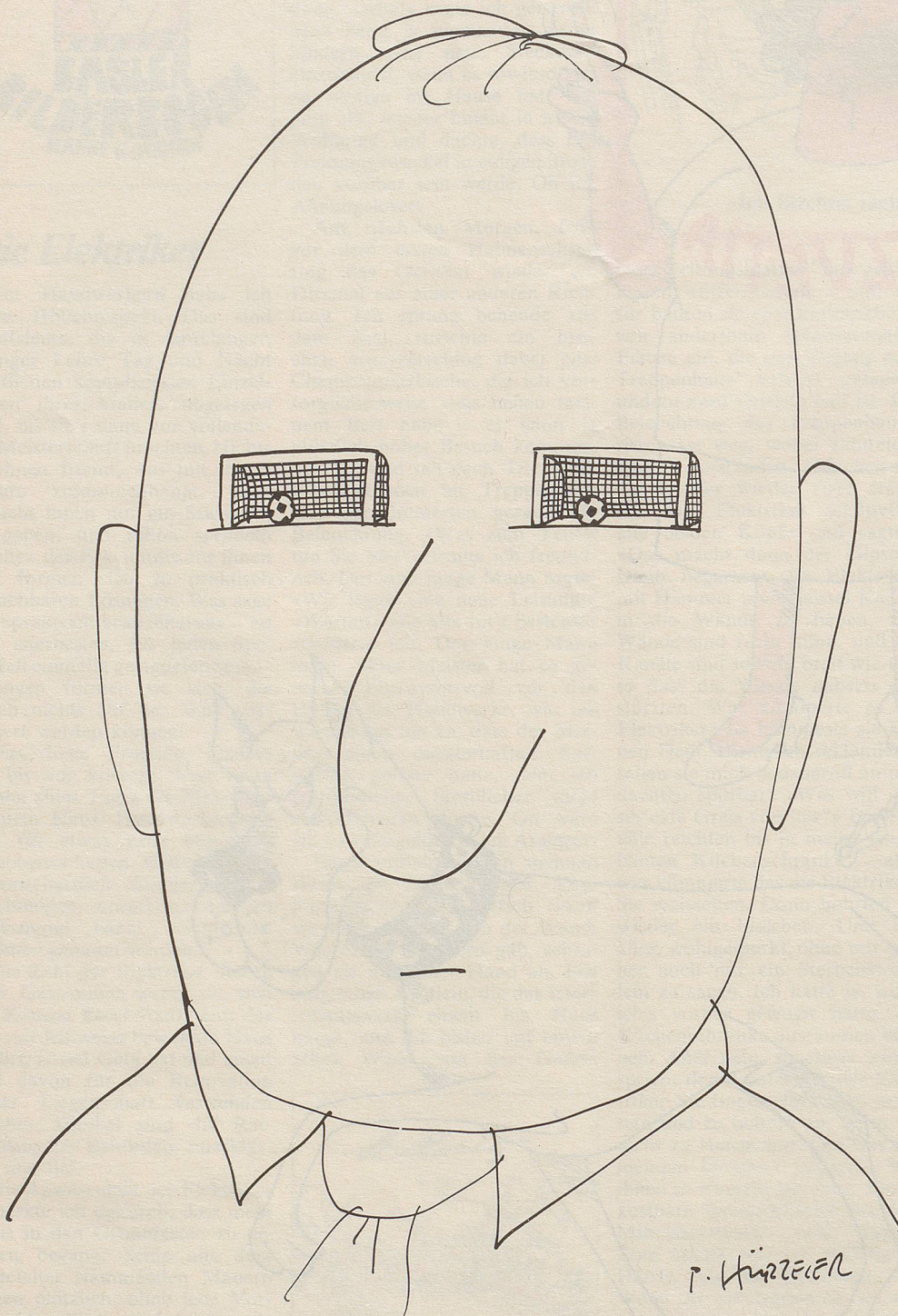
Antwort: Ja, unbedingt; denn damals wie heute kämpfte und streitet er kompromisslos gegen bedenklichen Gesinnungsverfall, was alleine schon die gerade von ihm mit unerbittlicher Konsequenz angewandten Radikalerlasse aufs schönste beweisen.

Frage: Apropos Wallis! Ich habe munkeln gehört, im skandalträchtigen Rhonekanton halte sich ein unersättlicher Moloch versteckt, der sein antikes Vorbild bei weitem in den Schatten stelle. Könnten Sie mir die Stelle verraten, wo sich dieses Ungeheuer versteckt hält?

Antwort: Präzis im Loch des Furkatunnels, und es hat tatsächlich schon über hundert Millionen verschlungen.

Frage: Ich bin entsetzt über die Nachricht, dass es in Basel kürzlich zu einem Theaterskandal gekommen sein soll, als ein Schauspieler sich von einem störenden Zuschauer dazu hinreissen liess, diesem aus Wut ein paar Hampfle Blumenerde vor die blütenweisse Brust zu werfen, worauf ein wildes Handgemenge auf der Bühne entstand. Ist es nicht unglaublich, was sich gewisse Theaterleute heute alles erlauben?

Antwort: Was wollen Sie! Nachdem man sich nachgerade daran gewöhnt hat, dass in zeitgenössischen Stücken das Publikum beschimpft und die Autoren von den Regisseuren vergewaltigt werden, stellen solche Uebergriffe einen vorläufigen Höhepunkt in der modernen Dramaturgie dar. *Diffusor Fadinger*



Die Netzhaut